

ENERGIE | WASSER | TELEKOMMUNIKATION | FREIZEIT

Geschäftsbericht 2023



STADTWERKE
ERKRATH

Auf einen Blick

Kennzahlen der Stadtwerke Erkrath

		2023	2022	2021	2020	2019
Absatz						
Strom	MWh	110.581	156.238	163.621	154.035	155.157
Gas	MWh	348.270	376.000	397.360	367.401	318.702
Wärme	MWh	108.955	0	0	0	0
Wasser	Tm ³	2.166	2.266	2.249	2.393	2.275
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	75.137	71.412	48.782	42.715	41.909
Strom	T€	33.873	43.388	28.562	26.737	26.487
Erdgas	T€	17.527	20.058	12.808	8.856	8.104
Wärme	T€	16.481	1.189	423	460	598
Wasser	T€	4.607	4.435	4.240	4.517	4.319
Neanderbad	T€	975	909	377	444	1.033
Telekommunikation	T€	1.424	1.212	807	437	236
Sonstige Erlöse	T€	250	221	1.565	1.264	1.132
Bilanzsumme	T€	85.990	82.461	70.884	59.408	55.111
Anlagevermögen	T€	66.450	65.957	58.986	50.849	44.337
Eigenkapital	T€	31.744	29.831	29.883	32.761	32.235
Langfristige Verbindlichkeiten	T€	23.878	23.430	20.662	12.967	8.813
Investitionen	T€	4.989	11.339	11.462	9.817	6.532
Abschreibungen	T€	4.487	4.231	3.572	3.304	2.881
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	1.914	-68	-877	2.226	2.175
Bilanzgewinn	T€	1.846	-68	-877	2.000	1.700
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt*		128	103	102	108	101
Badegäste	T	259	217	99	128	293

*Anzahl mit Minijobbern

Inhalt

Vorwort	5
Schlaglichter 2023	6
Jahresabschluss	12
Lagebericht	12
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Entwicklung des Anlagevermögens	26
Anhang	28

Impressum

Herausgeber

Stadtwerte Erkrath GmbH
Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
T 02104 943 60 70
F 02104 943 60 78
info@stadtwerte-erkath.de
www.stadtwerte-erkath.de

Konzept und Gestaltung

turnit GmbH

Bildnachweis

Stadtwerte Erkrath GmbH
(Titel, Seite 6, 7, 8, 9, 11)
Martin Leclair (Seite 5, 7, 8)
Trianel Erneuerbare Energien
GmbH & Co. KG (Seite 11)

Druck

Blueprint AG
Lindberghstraße 17
80939 München

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



Krisen bewältigen,
Energiewende gestalten,
Zukunft sichern.

Wir machen's einfach.

Vorwort

Sehr geehrte Geschäftspartner,
liebe Leserinnen, liebe Leser,

obwohl sich der Energiemarkt in 2023 etwas entspannte, blieb die Lage insgesamt doch weiter herausfordernd. So haben uns neben schwankenden Beschaffungskosten und steigenden Netzentgelten auch die Umsetzung politischer Beschlüsse und Vorgaben – etwa der Preisbremsen für Strom, Erdgas und Fernwärme – beschäftigt. Die Stadtwerke Erkrath setzten alles daran, die Entlastungen schnellstmöglich für die Menschen spürbar zu machen.



Auch die Klimakrise verlangte schnelles Handeln. Die Frage, wie die Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien umgestellt werden kann, war aktueller denn je. Dabei ist die Dekarbonisierung der Fernwärme ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität, ein Baustein für die kommunale Wärmeplanung vor Ort, die die Stadt Erkrath bis Mitte 2028 vorlegen muss.

Beim Thema Trinkwasser sind wir für die Zukunft gut aufgestellt: Mit hohen Investitionen in neue Versorgungsleitungen und zusätzliche Anlagen sowie einem zuverlässigen Lieferanten konnten wir die Wasserversorgung für Erkrath auch künftig sichern.

Ebenso wichtig für die Zukunft ist ein Hochleistungs-Internet mit schneller Datenübertragung. Der Glasfaserausbau in Erkrath nahm in 2023 weiter Fahrt auf und soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Damit möglichst viele vom schnellen Internet profitieren, haben wir für Neukunden einen attraktiven Tarif für alle Lichtwelle-Produkte geschaffen.

Im Bereich der E-Ladeinfrastruktur in Erkrath haben wir im Berichtsjahr acht weitere öffentliche Standorte mit Ladesäulen ausgestattet, um der steigenden Nachfrage nach Ladepunkten für Elektrofahrzeuge gerecht zu werden.

Unser erklärtes Ziel ist es, Erkrath und die Region weiterhin nach vorne zu bringen und die Zukunft aktiv mitzugestalten. Ob Wärmewende, Glasfaserausbau, Elektromobilität oder die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser: Die Stadtwerke sind der zuverlässige nahe Partner, bei dem sich die Bürgerinnen und Bürger Erkraths rundum gut versorgt fühlen dürfen. Wir machen's einfach.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Jeken', written in a cursive style.

Gregor Jeken
Geschäftsführer

Schlaglichter 2023 – das Stadtwerke-Jahr im Überblick

JANUAR



Seit dem 1. Januar 2023 liegt die **Wärmeversorgung** in Erkrath-Hochdahl vollständig bei den Stadtwerken Erkrath. Bis 2030 soll die Fernwärme klimaneutral sein und mit regenerativen Energiequellen betrieben werden. Wichtige strategische Punkte sind die Modernisierung der Bestandsanlagen und die Umsetzung eines Transformationsplanes. Auf einer zweiten Infoveranstaltung zur „Zukunft Fernwärme in Hochdahl“ im September 2023 wurden wichtige Erkenntnisse präsentiert. Zukünftig soll die Wärmeversorgung in Erkrath aus regenerativen Energien und einem Mix aus verschiedenen Technologien gestaltet

werden. Geplant sind eine Solarthermieanlage von circa 25.000 Quadratmetern (m²) Kollektorfläche sowie ein Power-to-Heat-Kessel, der elektrische Energie in Wärme umwandelt. Zudem sollen hocheffiziente KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplung) eingesetzt werden, die den CO₂-Ausstoß reduzieren und künftig mit Wasserstoff betrieben werden können. 2023 wurden drei Förderungen beantragt: die KWK- und iKWK-Förderung der Bundesnetzagentur sowie die Förderung durch das Modul I der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW). Alle drei Zuschläge gingen an die Stadtwerke Erkrath.

■ Zum 1. Januar 2023 erhöhte sich der Verbrauchspreis für **Wasser** von 1,953 Euro pro Kubikmeter (€/m³) auf 2,06 €/m³ brutto. Der Grundpreis in Höhe von 46,35 €/Jahr inklusive Mehrwertsteuer (MwSt.) blieb unverändert. Auch bei **Strom** und **Gas** mussten die Stadtwerke aufgrund steigender Netzentgelte und schwankender Beschaffungskosten zum 1. Januar die **Preise anpassen**. Die temporäre Senkung der Mehrwertsteuer für Gas und Wärme von 19 Prozent auf 7 Prozent – rückwirkend ab dem 1. Oktober 2022 bis zum 31. März 2024 – wurde zu 100 Prozent an die Kunden weitergegeben. Ab dem 1. Januar 2023 stieg der Verbrauchspreis für GutesGas um 3,167 ct/kWh. Der Grundpreis blieb unverändert. Für GuterStrom sank der Verbrauchspreis um 1,127 ct/kWh, der Grundpreis stieg um 3,27 €/Monat.

■ Alle **Neukunden der Lichtwelle Erkrath** erhielten in der Zeit von November 2022 bis Mai 2023 einen **Sondertarif** für das Produkt SchnelleWelle 250 (250 Mbit/s) für nur 14,95 €/Monat für die ersten sechs Monate und ab dem siebten Monat für regulär 49,95 €/Monat, inklusive 5 € Stromkunden-Rabatt und 19% MwSt.

■ Auf der Homepage der Stadtwerke Erkrath haben Kunden seit Mitte Januar 2023 die Möglichkeit, sich über unterschiedliche Förderprogramme zu informieren und auch direkt einen **Fördermittelantrag online zu stellen**. Dies betrifft die Förderprogramme Wärmepumpe, Photovoltaik und Solarkollektoren.



FEBRUAR

■ Wartung, Reparatur und Pflege der öffentlichen Beleuchtung liegen seit Anfang 2023 komplett in den Händen der Stadtwerke Erkrath. Das neue **Team Straßenbeleuchtung** erfüllt diese Aufgaben mithilfe eines stadtwerekeigenen Hubsteigers. Auf wöchentlichen Störungsfahrten werden defekte oder beschädigte Leuchten repariert. Im Rahmen der turnusmäßigen Wartungsarbeiten erhalten jedes Jahr 100 bis 150 Leuchten einen neuen Mast und alle vier Jahre bekommt jede Leuchte eine gründliche Reinigung. Pro Jahr rüstet das Team rund 300 Leuchten auf moderne LED-Technik um.

MÄRZ

■ Die vom Staat beschlossenen **Energiepreisbremsen** für Gas, Strom und Fernwärme wurden ab dem 1. März 2023 **umgesetzt** und rückwirkend auch für Januar und Februar berechnet. Die Entlastungen kamen automatisch über die Abrechnung beziehungsweise über niedrigere Abschlagszahlungen.

APRIL

■ Im April 2023 eröffneten die Stadtwerke Erkrath in Kooperation mit dem Förderkreis Kunst und Kulturraum Erkrath e. V. eine **neue Kunstausstellung** in ihren Räumen an der Gruitener Straße 27 mit großformatigen Acrylgemälden der Künstlerin Monika Flegelskamp-Lach. Seit Mitte Mai 2016 zeigen dort verschiedene Künstler aus der Region ihre Werke in wechselnden Ausstellungen.



■ Seit 2018 bauen die Stadtwerke die **Infrastruktur für E-Fahrzeuge** in Erkrath kontinuierlich aus. Im Berichtsjahr 2023 kamen zu den bereits bestehenden 30 Ladepunkten 16 weitere an acht Standorten



hinzu. Seitdem stehen im Stadtgebiet insgesamt 23 E-Ladesäulen mit 46 Ladepunkten zur öffentlichen Nutzung bereit. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 326.443 Kilowattstunden (kWh) Strom geladen. Das sind 103.838 kWh mehr als in 2022 (+46,6%) und entspricht einer CO₂-Reduktion von rund 245 Tonnen.

Die Anzahl der Ladevorgänge lag bei insgesamt 20.049 in 2023. Pro Monat waren dies im Durchschnitt 1.671 Ladungen. Mit der E-Ladekarte können Stromkunden der Stadtwerke Erkrath ihr Elektroauto an allen E-Ladesäulen der Stadtwerke Erkrath und der Neander Energie zum Sondertarif 100% Ökostrom laden. Bis Ende 2023 wurden insgesamt 331 E-Ladekarten seit Einführung im Mai 2021 ausgegeben.



■ Die Stadtwerke Erkrath waren auch in 2023 mit **Infoständen** an unterschiedlichen Veranstaltungen vor Ort. Unter anderem informierten sie anlässlich des Weltwassertages im März auf dem 2. Erkrather Wassertag in der Aula des Gymnasiums Hochdahl an einem Stand. Im April präsentierte sich das Lichtwelle-Team mit einem Infostand am Hochdahl Markt und im Mai auf dem Parkplatz bei Rewe Stockhausen in Unterfeldhaus. Ebenfalls mit einem Infostand vertreten waren die Stadtwerke auf der Ausbildungsbörse in Hilden und auf dem Handwerkermarkt in Alt-Erkrath im April sowie auf dem Trillser Straßenfest am letzten Augustwochenende.

MAI

■ Nach mehrjähriger Pause fanden 2023 im **Neanderbad** wieder regelmäßige **Events** statt: Der Sport- und Gesundheitstag im Mai machte mit verschiedenen Aktionen auf diese wichtigen Themen aufmerksam. Für viel Spaß sorgten die Pool-Partys. Bei der Pfingst-Pool-Party im Mai waren die Animatoren der Eventagentur Poolevents mit zahlreichen Wasserspielgeräten und Mitmachaktionen zu Gast. Bei der Summer-Poolparty im August und beim Herbstspaß im Oktober sorgte ein Animationsprogramm des Neanderbad-Teams für Spiel und Spaß für Groß und Klein. Einen gelungenen Abschluss der Events 2023 bot das Lichterfest im Dezember, bevor das Neanderbad aufgrund der jährlichen Revision und Weihnachten vom 12. bis zum 26. Dezember geschlossen hatte.



JUNI

■ Die **Fernwärme-Station** Schimmelbuschstraße 64 wurde durch einen Graffiti-Künstler **neu gestaltet**. Auch die Station an der Stahlenhauser Straße erscheint im neuen Look. Die Gestaltung weiterer Stationen im Look „Fernwärme wird grün“ soll in 2024 erfolgen.





Christoph Wagner,
Stadtwerke Düsseldorf AG;
Bürgermeister Christoph
Schultz; Gregor Jeken,
Stadtwerke Erkrath GmbH;
Reinhard Zech, Verwaltung
Zech v. Hymmen (v. l.)

Die Umstellung der **Trinkwasserversorgung Erkraths** wurde im Juli 2023 erfolgreich abgeschlossen: Das neue Wasserbezugskonzept sieht vor, dass die Stadtwerke Erkrath die gesamte Wassermenge, die sie über den Eigenförderanteil hinaus benötigen, vollständig von den Stadtwerken Düsseldorf beziehen. Nach knapp zweijähriger Planungs- und Bauphase erfolgte die feierliche Neueröffnung der Wasserversorgung an der neuen Druckerhöhungsanlage (Max-Planck-Straße 100) am 14. August 2023 mit rund 40 geladenen Gästen. Dazu zählten Bürgermeister Christoph Schultz, ortsansässige beteiligte Unternehmen, der Aufsichtsrat sowie an der Umsetzung beteiligte Mitarbeiter der Stadtwerke Erkrath. In 2021 fasste der Aufsichtsrat den Beschluss für das neue Wasserbezugskonzept zur Optimierung der Trinkwasserversorgung in Erkrath. Es wurden 4.700 Meter neue Leitungen sowie eine Druckerhöhungsanlage gebaut. Die

Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Düsseldorf wurde um 15 Jahre verlängert. Seit Juli 2023 ist der Bezug von Trinkwasser von den Stadtwerken Wuppertal eingestellt. Erkrath wird nun von den eigenen Brunnen Sandheide und Sedental sowie von den Stadtwerken Düsseldorf versorgt. Die Trinkwasserversorgung erfolgt nicht mehr über zwei Teilnetze, sondern über ein vermaschtes Netz mit drei Übergabepunkten und zwei eigenen Brunnen. Zwei Hochbehälter mit insgesamt 8.000 m³ Fassungsvermögen sichern die Versorgung. Beim Neubau der Druckerhöhungsanlage wurde in eine hocheffiziente Pumpentechnik und ein Notstromaggregat investiert und auf Flächenversiegelung verzichtet. Die erfolgreiche Umsetzung des Projekts ist der guten Zusammenarbeit der Stadtwerke Erkrath mit örtlichen Unternehmen zu verdanken. Das Ziel, die Trinkwasserversorgung für die Zukunft zu sichern, wurde erreicht.

HIGHSPEED FÜR ERKRATH

100 Mbit/s

250 Mbit/s

500 Mbit/s

750 Mbit/s

Jetzt surfen für nur **14,95€ mtl.*** in allen Tarifen

Gültig für Neukunden in den ersten 6 Monaten

*Alle Infos zu unseren Neukunden-Tarifen finden Sie unter: www.lichtwelle-erkrath.de

 LICHTWELLE ERKRATH

Auch in 2023 schritt der Ausbau des **Glasfasernetzes** in Erkrath weiter voran – bei rund 75 Prozent der privat genutzten Wohngebäude liegen die Glasfaserkabel bereits im Haus oder im Bürgersteig. Die Gewerbegebiete sind seit 2018 komplett ans Hochgeschwindigkeitsnetz angebunden. Alle Schulen und städtischen Verwaltungsgebäude verfügen über leistungsfähiges Internet. Bis Ende 2023 waren 470 Kilometer (Vorjahr: 341) Leitungen verlegt und 2.382 (Vorjahr: 1.968) Glasfaser-Hausanschlüsse eingerichtet. 98 von 137 Ausbaugebieten waren erschlossen. Der Glasfaserausbau soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Seit August 2023 können Neukunden der Lichtwelle in allen SchnelleWelle-Tarifen bereits für 14,95 Euro monatlich in den ersten sechs Monaten surfen, danach gilt der reguläre Preis. Der neue Lichtwelle-Online-Shop unter www.lichtwelle-erkrath.de macht Tarifauswahl und Vertragsabschluss einfacher. Großflächen-, Print- und Online-Werbung sowie Social-Media-Beiträge unterstützen den Vertrieb des Lichtwelle-Angebots.

■ Die seit 2009 in Betrieb befindliche **öffentliche Erdgas-tanksäule** an der Shell Tankstelle Max-Planck-Straße 81 in Erkrath ist nach 14 Jahren **außer Betrieb** gegangen. Grund dafür war die Kündigung des Vertrages durch Shell zum Ende des Jahres. Da die Automobilindustrie keine Erdgasfahrzeuge mehr baut und Erdgas als Kraftstoff von der Bundesregierung nicht weiterverfolgt wird, haben die Stadtwerke Erkrath die Stilllegung des Standorts vorgenommen. Erdgasfahrzeuge können in Hilden, Haan und Düsseldorf betankt werden.

SEPTEMBER

Am 28. September 2023 fand die zweite **Infoveranstaltung** der Stadt Erkrath zum Thema „**Zukunft Fernwärme in Hochdahl**“ statt. Knapp 300 Teilnehmer folgten der Einladung in die Stadthalle Erkrath. In den Fachvorträgen informierten die Referenten zum aktuellen Stand der Dekarbonisierung der Fernwärme in Hochdahl. Unter anderem wurden Technologien zur Wärmeversorgung und deren Einsatz vorgestellt sowie die Möglichkeiten und Pläne für das Fernwärmenetz in Hochdahl aufgeführt.

OKTOBER

Die Stadtwerke-Kooperation Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) hat im Berichtsjahr ihr **Solar- und Windenergie-Portfolio weiter ausgebaut**. Im Juli wurde der erste Solarpark in Mecklenburg-Vorpommern nahe Schwerin mit einer Leistung von 10 Megawatt (MW) Peak errichtet. In Bayern übernahm die TEE im Oktober 2023 den Solarpark Theinfeld in Thundorf in Unterfranken mit einer Gesamtleistung von 12 MW Peak und im niedersächsischen



Bad Gandersheim wurde der Windpark Gande mit vier Windenergieanlagen und einer Leistung von je 4,5 MW in Betrieb genommen. Ebenfalls Teil der Stadtwerke-Beteiligung an der TEE ist der im Oktober errichtete Solarpark Nauen im Brandenburger Havelland mit einer Leistung von 10 MW Peak. Im November wurde mit dem Solarpark Grüssow die zweite Photovoltaik-Freiflächenanlage in Mecklenburg-Vorpommern westlich von Neubrandenburg mit einer Leistung von 7,2 MW Peak übernommen. Im Rahmen der TEE engagieren sich die Stadtwerke gemeinsam mit Trianel und 36 weiteren Stadtwerken für den Klimaschutz und die Energiewende. Zum Jahresende hatte das TEE-Portfolio bereits einen Ausbaustand von über 320 MW mit Wind- und Solarparks in neun Bundesländern erreicht.

NOVEMBER

Zweimal jährlich freuen sich die Erkrather Haushalte über das **Magazin EINBLICK** der Stadtwerke. Am 19. April 2023 erschien die erste, am 8. November folgte die zweite Ausgabe des Jahres – insgesamt bereits EINBLICK Nummer 19. Auf der Homepage der Stadtwerke stehen alle Ausgaben online zum Durchblättern oder als Download zur Verfügung. Hier können sich Interessierte auch für den digitalen Einblick registrieren.



DEZEMBER

Auch 2023 setzten die Stadtwerke ihr **soziales Engagement** fort, indem sie zahlreiche Vereine, Initiativen, Schulen, Kitas und soziale Einrichtungen in Erkrath unterstützten, die sich für ein gutes Miteinander, kulturelle Vielfalt und das Wohl der Menschen dieser Stadt einsetzen. So förderten sie die Integrations- und Förderarbeit des Vereins Du-Ich-Wir e.V. finanziell, der Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund bietet. Zusätzlich unterstützten die Stadtwerke die Naturwissenschaftswochen von Erkrath Initial e.V., die Tafel Erkrath e.V. und das Projekt Stromsparcheck des Caritasverbandes finanziell.

Bei Sportveranstaltungen engagieren sich die Stadtwerke ebenfalls. Sie sponserten das Fußballturnier der Erkrath Grundschulen, den Neandertallauf und die Schwimmmeisterschaften mit Medaillen bzw. Neanderbad-Gutscheinen.



Lagebericht 2023

der Stadtwerke Erkrath GmbH

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die ökonomische Entwicklung Deutschlands (preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt) schloss 2023 mit einem Rückgang von 0,3 % nach zuletzt einem Anstieg von 1,9 % im Vorjahr ab. Das Bundesland NRW schloss mit einem Minus von 1,0 % und damit unterdurchschnittlich in Deutschland ab.

Die Entwicklung auf dem deutschen Energiemarkt

Der inländische Energieverbrauch ist in 2023 um 8,1 % gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken und erreichte nur einen Gesamtverbrauch in Höhe von 10.735 Petajoule bzw. 366,3 (Vj. 398,4) Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Hauptverantwortlich für den gesunkenen Verbrauch waren die schwache wirtschaftliche Entwicklung und das anhaltende hohe Energiepreisniveau. Das hohe Preisniveau führte, so die AG Energiebilanzen, sowohl zu Investitionen in die Energieeffizienz und zu Energieträger-Substitutionen, war aber auch für Kürzungen energieintensiver Produktionen und damit für den Verbrauchsrückgang verantwortlich. Wirtschaftswachstum entstand nur in drei von 15 verarbeitenden Gewerben und führte neben den anhaltenden geopolitischen Ereignissen und dem damit verbundenen sparsameren Umgang der Bevölkerung mit Energie zu dem Rückgang. Bereinigt um den Witterungseffekt wäre der Energieverbrauch 2023 um 7,9 % gesunken.

Die Energieproduktivität hat sich durch Einsparungen und Wachstumsrückgang bei energieintensiven Branchen auch im Jahr 2023 signifikant um 8,4 % verbessert. Es wird davon ausgegangen, dass das Preisniveau nicht wieder auf das Niveau vor den Krisen fallen wird.

Durch den Verbrauchsrückgang und den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien sind die CO₂-Emissionen aus der Erzeugung von Strom und Wärme in Deutschland um 45 Mio. t (ca. 23 %) gesunken (Vj. +9 Mio. t). Neben einer geringeren Stromerzeugung sind für diese Entwicklung der größere Beitrag der Erneuerbaren sowie Rückgänge bei der Verstromung von Kohle verantwortlich.

Der gesamte Primärenergieverbrauch war im Jahr 2023 geprägt durch eine Verschiebung zu den erneuerbaren Energieträgern. Der Absatz von Mineralöl sank um 6,8 %, von Steinkohle um 18,5 %, von Braunkohle um 23 %. Erdgas sank um 2,4 %, Kernenergie verzeichnete einen Rückgang durch die Abschaltung von 79 %. Die erneuerbaren Energien steigerten den Beitrag um insgesamt 3,1 %. Die Stromerzeugung aus Kernenergie ging 2023 erneut stark zurück, was auf den Streckbetrieb der letzten drei Kernkraftwerke und deren endgültige Stilllegung zum 15. April 2023 zurückzuführen ist. Seit diesem Zeitpunkt leistet die Kernenergie in Deutschland keinen Beitrag mehr zur Energieversorgung.

Im Energiemix für das Jahr 2023 kam es erneut zu Verschiebungen. Wichtigster Energieträger blieb das Mineralöl mit einem Anteil von 35,6 % (Vj. 35,1 %), gefolgt vom Erdgas mit 24,7 % (Vj. 23,3 %). Auf die Steinkohle entfiel ein Anteil von 8,7 % (Vj. 9,8 %). Die Braunkohle verminderte ihren Anteil auf 8,3 % (Vj. 10,0 %). Der Beitrag der Kernenergie lag bei 0,7 % (Vj. 3,2 %). Die erneuerbaren Energien weiteten ihren Anteil am gesamten Energieverbrauch auf 19,6 % (Vj. 17,5 %) aus.

Die Preisentwicklung auf den Energiemärkten zeichnete sich im Berichtsjahr 2023 durch rückläufige Preise aus. Im Zusammenhang mit den geopolitischen Konflikten waren die Märkte weiterhin sehr volatil. Aufgrund des wirtschaftlichen Rückgangs sowie dem bewussteren Umgang mit Energie durch die Verbraucher war der Markt im gesamten Jahr liquide, so dass Energieengpässe nicht eingetreten sind.

Das Jahr 2023 war geprägt von Nachwirkungen der vielfältigen Liefer- und Kapazitätsengpässe aus dem Vorjahr, die zu Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten geführt haben. Die infolge der Engpässe stark gestiegenen Erzeugerpreise hielten die Verbraucherpreisinflation hoch. Die Verbraucherpreise stiegen um 5,9% (Vj. 6,9%), die Arbeitslosenquote betrug 5,7% (Vj. 5,3%).

Energiepolitik

2023 hat wiederum eine Vielzahl von energie- und klimapolitischen Entwicklungen mit sich gebracht. Im Berichtsjahr 2023 wurden seitens des Gesetzgebers Maßnahmen zur Entlastung der Verbraucher sowie der Unternehmen aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise für Strom und Gas sowie der Wärmeversorgung für 2023 beschlossen. Die Abfederung der Strompreise wurde durch das Strom-Preisbremsengesetz, die Gas- und Wärmepreise durch das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz beschlossen. Beide galten bis zum 31.12.2023.

Mit dem „Gesetz zur temporären Senkung des Umsatzsteuersatzes auf Gas- und Wärmelieferungen“ wurde der Umsatzsteuersatz auf Gas- und Wärmelieferungen rückwirkend ab dem 01.10.2022 bis zum 31.03.2024 von 19 auf 7% reduziert.

Neben diesen Gesetzen wurden die Informationspflichten der Versorger gegenüber den Verbrauchern deutlich verschärft und erweitert. Hierbei musste sowohl das CO₂-Kosten-Aufteilungsgesetz als auch die Überarbeitung der Fernwärme- oder Fernkälte-Verbrauchserfassungs- und Abrechnungsverordnung im Berichtsjahr 2023 umgesetzt werden. Auch die Regelungen aus den oben angeführten Entlastungspaketen beinhalteten wesentliche Informationsbestandteile der Versorger gegenüber den Kunden.

Alle Vorgaben und gesetzlichen Neuregelungen hatten erhebliche Auswirkungen auf die Abrechnungssoftware Lima und führten zu erhöhten Beratungsleistungen der Kunden durch unsere Mitarbeiter.

Umwelt- und Klimapolitik

Politisch bleiben die hochgesteckten Ziele zur Reduktion von CO₂ über alle Bereiche bestehen und werden sukzessive angegangen.

Im Jahr 2010 setzte sich die Bundesregierung in ihrem „Energiekonzept“ das Ziel, die Energieproduktivität bis zum Jahr 2050 jährlich um 2,1% zu steigern. Dieses Ziel wurde bis 2022 deutlich verfehlt.

Darüber hinaus wurde inzwischen erkannt, dass angesichts der mit dem Energieverbrauch einhergehenden Umwelt- und Klimabelastung der Energieverbrauch auch absolut sinken muss. Dies spiegelt sich im Ziel des Energieeffizienzgesetzes von 2023 wider: Angestrebt wird ein Rückgang des Endenergieverbrauchs (EEV) um 26,5% unter den Verbrauch des Jahres 2008 bis 2030. Bis 2045 soll der EEV um 45% sinken. Diese Ziele gelten unabhängig vom Wirtschaftswachstum.

Geschäftsverlauf der Stadtwerke Erkrath GmbH

Der Stromabsatz ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erneut rückläufig. Der Gasabsatz ist im Berichtsjahr ebenfalls erneut gesunken. Höhere durchschnittliche Temperaturen und ein verändertes Kundenverhalten aufgrund der hohen Energiepreise führten zu geringeren Absatzmengen. Der Einsatz des BHKW zur Strom- und Wärmeproduktion wurde an die Preisentwicklung des Strommarktes und des reduzierten Wärmebedarfes der Verbraucher angepasst. Dadurch verringerte sich die Stromproduktion und die erzeugte Wärmemenge. Aus diesem Grund wurde die Kesselanlage zur Wärmeproduktion stärker eingesetzt.

Das Unternehmen hat im Jahr 2023 durch die Übernahme der Wärmeproduktion und der Belieferung der Wärmekunden ab 01.01.2023 von der E.ON den Schritt zum vollumfänglichen Infrastrukturdienstleister in der Stadt Erkrath vollzogen. Der weitere Ausbau der Sparte Telekommunikation wurde wie geplant weiter fortgeführt. Die konsequente Entwicklung und Anpassung aller Netze und Techniken an die sich ändernden Gegebenheiten und den technischen Fortschritt, unter anderem durch die Elektromobilität, haben weiterhin große Bedeutung für die Stadtwerke Erkrath.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse des Unternehmens um 5,2% auf 75,1 Mio. € gestiegen. Bei gefallen Umsatzerlösen in den Vertriebsparten Strom und Gas kamen deutliche Umsatzerlösanstiege aus der Wärmesparte auf Grund der erstmaligen Belieferung der Wärmekunden hinzu. Die Umsätze in der Sparte Telekommunikation legten ebenfalls zu. Durch die wieder durchgehende Öffnung des Neanderbades und der weiteren Normalisierung des gesellschaftlichen Lebens nach Beendigung der Corona-Schutzmaßnahmen erhöhten sich die Umsätze aus dem Badbetrieb des Neanderbades deutlich.

Stromversorgung

Mit einer Absatzmenge des Stromvertriebs in Höhe von 77,4 Mio. kWh ist der Absatz um 16,6% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Absatz sowohl an die Tarif- als auch an die Sondervertragskunden war rückläufig. Der Stromabsatz als Ladestrom ist deutlich gestiegen (+46%) im Vergleich zum Vorjahr.

Die zur Belieferung der Stromkunden benötigten Mengen wurden überwiegend ratiertlich und zeitlich versetzt über den Markt bezogen, Verbrauchsschwankungen wurden am Spotmarkt ausgeglichen. Der Bezug von 100% Ökostrom ist mit den Herkunftsnachweisen des Bundesumweltministeriums dokumentiert und zertifiziert. Durch die eigenständige Beschaffung der Neander Energie mittels eines Dienstleisters ging der Stromverkauf an Weiterverteiler um 37,9 Mio. kWh zurück.

Gasversorgung

Der Gasabsatz an die Endkunden ist gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Mio. kWh auf 124,8 Mio. kWh gesunken.

Durch die Übernahme des Fernheizwerkes zum 01.01.2023 im operativen Betrieb ist die Zuordnung der bis dahin gelieferten Mengen jetzt dem innerbetrieblichen Verbrauch zugeordnet. Daraus erklärt sich der Rückgang der Liefermengen im Sonderkundenbereich. Die Absatzmengen an die Neander Energie GmbH haben sich im Kundensegment Sondervertragskunden nahezu verdoppelt. Des Weiteren wurde die Nutzung von Biomethan als Ersatz für Benzin und Diesel zur Senkung des CO₂- und Stickoxydausstoßes in Kooperation mit Shell Deutschland Oil an der Tankstelle Max-Planck-Str. betrieben. Shell hat den Vertrag zum Ende des Jahres gekündigt, sodass der Abbau der stadtwerkeigenen Anlage erforderlich wurde. Ein alternativer Standort war in Erkrath leider nicht möglich.

Wasserversorgung

Der Wasserabsatz liegt im Berichtsjahr 2023 bei 2,4 Mio. m³ stabil auf Niveau der Vorjahre. Die Eigenförderung hat einen Anteil am Wasserbezug von 46 % (Vj. 45 %). Im Berichtsjahr hat es weitere Verschiebungen durch Realisierung des Wasserbezugskonzeptes hin zu einem höheren Bezug bei den Stadtwerken Düsseldorf gegeben. Seit Juli 2023 erfolgte der gesamte Fremdbezug über die Stadtwerke Düsseldorf.

Wärmeversorgung

Zum Stichtag 01.01.2023 sind die Stadtwerke Erkrath Rechtsnachfolger der E.ON in Erkrath Hochdahl. Die Stadtwerke Erkrath treten somit in die Wärmelieferungsverträge, nach Beendigung der Verpachtung des Fernwärmenetzes und Erzeugungsanlagen an die E.ON zum 31.12.2022, ein. Mit Aufnahme der Fernwärmelieferung waren ca. 6.140 Kundendaten zu integrieren und die Abschlagsermittlung für das Lieferjahr 2023 zu realisieren.

Der Wärmeabsatz aus Heizzentralen und Contracting-Anlagen ist im Berichtsjahr temperaturbedingt auf 3,7 Mio. kWh gesunken.

Zur Ermittlung der Umsatzerlöse der Fernwärme Hochdahl für das Berichtsjahr 2023 wurden die tatsächlich erfassten Mengen der Wärmeübergabezähler in den Anlagen der Wärmeproduktion verwendet. Unter Berücksichtigung der historischen Netzverluste des Fernwärmenetzes wurde die Absatzmenge bei den Endkunden hochgerechnet. Da die Warmwassererzeugung ebenfalls durch die bereitgestellte Wärme erzeugt wurde, konnte auch hier eine mengenmäßige Hochrechnung des Warmwasserabsatzes erfolgen. Die tatsächliche Abrechnung der Umsätze der Fernwärmeversorgung erfolgt zum Ende des 3. bzw. Anfang des 4. Quartals 2024.

Neanderbad

Mit insgesamt 259.267 Badegästen (Vj. 217.037) verzeichnete das Neanderbad einen erfreulichen Anstieg der Besucherzahlen. Die Erlöse konnten daher im Berichtsjahr gesteigert werden, die Aufwendungen für Betriebskosten und Personalkosten sind allerdings deutlich gestiegen.

Telekommunikation

Der Ausbau der Telekommunikationssparte wurde erfolgreich fortgeführt. Zum Ende des Berichtsjahres waren bereits 470 km (Vj. 341 km) Leitungen verlegt und 2.382 (Vj. 1.968) Hausanschlüsse erstellt. Die synchrone Anbindung von datenintensiven Unternehmen sowie die Privatkundenbindung aufgrund bestehender Verträge in anderen Sparten und die lokale Nähe sind weiter ausschlaggebend für den Erfolg.

Investitionen

Das Niveau der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lag im Berichtsjahr bei 4.989 T€. Der größte Anteil der Investitionen stammt aus der Sparte Telekommunikation, gefolgt von der Wasserversorgung. Die Investitionen in den Ausbau des Netzes für die Telekommunikation sollen weiter hoch bleiben, bis der Ausbauplan umgesetzt ist. Der überwiegende Teil soll fremdfinanziert werden. In den Folgejahren werden wesentliche Investitionen für die Erneuerung der Wärmeproduktionsanlagen anfallen, die bis zum Jahr 2030 vollständig dekarbonisiert werden soll. Hierfür ist eine Fremdfinanzierung mit staatlichen Zuschüssen erforderlich.

Durch die Errichtung von öffentlichen E-Ladesäulen trägt die Stadtwerke Erkrath GmbH zur Weiterentwicklung der Elektromobilität bei. Im Berichtsjahr waren 21 Ladesäulen mit je 2 Ladeplätzen aktiv.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Erkrath GmbH erreichte 2023 einen Betrag von 85,9 Mio. €. Das Anlagevermögen stieg auf 66,5 Mio. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 77,3 %. Darüber hinaus ist ein Anstieg des Umlaufvermögens zu verzeichnen, bedingt durch gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegene Guthaben bei Kreditinstituten.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden aufgrund von Tilgungsleistungen und durch Vermeidung von neuen Investitionsdarlehen reduziert. Die kurzfristige Liquidität ergibt sich durch den Bestand an Kundenguthaben.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr:

	2023 T€	2022 T€	Veränderung T€
Jahresergebnis	+1.914	-68	+1.982
Abschreibungen	+4.487	+4.231	+256
Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2	-16	+14
Ab-/Zunahme der Rückstellungen	+3.164	+270	+2.895
Veränderung betriebliche Aktiva/Passiva	+5.216	+260	+4.956
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+14.779	+4.677	+10.102
Zuflüsse aus Abgängen von Anlagevermögen	+11	+154	-143
Auszahlung für Investitionen in das Anlagevermögen	-4.989	-11.339	+6.350
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.978	-11.185	+6.207
Dividendenausschüttung	0	0	0
Einzahlungen aus Baukosten- und Ertragszuschüssen	+140	+56	+84
Darlehensaufnahme	+2.500	+8.236	-5.736
Darlehensstilgung	-5.204	-4.126	-1.078
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.564	+4.166	-6.730
Veränderung des Finanzmittelfonds	+7.237	-2.342	+9.579
Finanzmittel am Anfang der Periode	+796	+3.138	-2.342
Finanzmittel am Ende der Periode	+8.033	+796	+7.237

„+“ = Mittelherkunft / „-“ = Mittelverwendung

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit deckte die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit. Gesunkene Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei gleichzeitig gestiegenen Vorräten, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten stehen dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten gegenüber und führen in Summe zu einer Zunahme des Finanzmittelbestandes zum 31.12.2023.

Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens war im Berichtsjahr geprägt durch die erstmalige Verbuchung von Umsatzerlösen der Fernwärmesparte bei rückläufigen Umsatzerlösen im Bereich der Strom- und Erdgasversorgung. Den um 5,2 % gestiegenen Umsatzerlösen standen um 8,9 % niedrigere Materialaufwendungen, höhere Personalkosten (+29,3 %) aufgrund der Betriebsteilübernahme des Fernheizwerkes zum 01.01.2023 und gestiegene Abschreibungen (+6,0 %) gegenüber. Die sonstigen Aufwendungen sind um 62,8 % gestiegen aufgrund der Bildung von Rückstellungen und Beratungsleistungen. Das Betriebsergebnis stieg in Summe auf 3,3 Mio. €. Nach gestiegenen Zinsaufwendungen ergibt sich für das Berichtsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,9 Mio. €.

Die Gesellschaft erbringt keine Forschungs- und Entwicklungsleistungen, sondern stellt als Dienstleister in der Stadt Erkrath die umfassende Infrastruktur sicher. Hierbei greifen wir auf bekannte Technologien zurück, die von unabhängigen Dritten erworben bzw. gemietet werden.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Kundenwechselrate im Stadtgebiet ist leicht höher als bisher und zeugt trotzdem noch von zufriedenen Kunden. Die Neukunden von Vertriebsgesellschaften, die Ihren Kunden gekündigt hatten, haben sich nun wieder aus der Grundversorgung gelöst und machen den überwiegenden Anteil an den Kundenrückgängen aus. Die Gesellschaft vertreibt ausschließlich regenerativen Strom, was eine weitere Kundenbindung fördert. Die Gesellschaft legt Wert auf regionale Bekanntheit und unterstützt Vereine und soziale Einrichtungen vor Ort.

Mit der Übernahme der Fernwärmeversorgung zum 01.01.2023 können die Stadtwerke nun auch diese Kunden vollumfänglich in allen Themen der Energie- und Wärmeversorgung betreuen. Das fördert die Kundenbindung nachhaltig.

Das Personalmanagement wird deutlich intensiver, auch durch eine veränderte Arbeitswelt sowie den noch ausgeprägten Arbeitnehmermarkt. Neue Projekte sorgen hingegen für ein breiteres Spektrum an Tätigkeitsfeldern für die Mitarbeiter.

Angaben gemäß § 6b Abs. 7 Satz 4 i.V.m. Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Tätigkeiten des Unternehmens umfassen die Verteilung von Strom und Gas sowie sonstige Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Dazu zählen die Wasserversorgung und die Telekommunikation. Seit diesem Geschäftsjahr ist neben dem Verkauf von Wärme jetzt auch die Produktion und Verteilung der Fernwärme in Hochdahl hinzugekommen. Grundsätzlich werden die Konten den einzelnen Tätigkeiten direkt zugeordnet.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Geopolitische Verwerfungen und gesellschaftliche Einflüsse belasten weiter die Weltwirtschaft und dabei besonders Europa. Der Sachverständigenrat prognostiziert für 2024 ein Wachstum des BIP um 0,3 % und für 2025 um 1,1 %. Für die Prognose wurde unterstellt, dass die Energiepreise im Prognosezeitraum erhöht bleiben aber die Preise aus den Jahren von 2021 nicht mehr erreicht werden. Durch einen erheblich beschleunigten Ausbau von regenerativen Energien sollen die Klimaziele erreicht werden. Die verkürzte Umsetzungszeit der Klimaschutzziele wird wesentliche Einflüsse auf die gesamte Energiewirtschaft haben.

Die Stadtwerke Erkrath GmbH stellt sich den Risiken eines breit aufgestellten kommunalen Querverbundunternehmens. Hierzu ist ein Risikomanagementsystem implementiert. Dieses identifiziert und bewertet Risiken auf den regulierten und auf den marktorientierten Feldern der Geschäftstätigkeit. Anschließend werden diese qualifiziert und quantifiziert. Veränderungen werden stetig eingebracht und Berichte erstellt.

Der energiewirtschaftliche Wettbewerb, welcher sich aufgrund der fallenden Energiehandelspreise im Jahr 2023 wieder verstärkt hat und von derzeit rund 1.200 Energieanbietern im Markt betrieben wird, stellt weiterhin eine Herausforderung für den Vertrieb dar. Die dritte Markttrolle als Messstellenbetreiber führt zu weiterem Wettbewerb und den damit verbundenen Aufgaben. Staatliche Vorgaben zu Preisen kann für die Stadtwerke Erkrath GmbH, je nach Umsetzung, zu einem Nachteil in dem Marktsegment führen, jedoch auch eine Chance zu weiterer Kundenbindung und einem sparsameren Energieeinsatz durch die Kontrollmöglichkeiten der Endverbraucher darstellen.

Die Sparte Telekommunikation hat sich weiterentwickelt und wird auch in den Folgejahren aufgrund der steigenden Datenmengen im beruflichen und privaten Umfeld ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Kundenbindung sein. Positiv wirkt sich der zunehmende Datenaustausch aufgrund der Digitalisierung aus und somit der Bedarf nach einer großen Bandbreite mit entsprechender Sicherheit.

Mit den neuen Festlegungen der BNetzA wird eine Absenkung der Eigenkapitalverzinsung für die vierte Regulierungsperiode (Gas ab 2023 und Strom ab 2024) einhergehen. Die Abkehr von der Niedrigzinspolitik ab Mitte 2022 hat dagegen zur Verteuerung der Kredite für Netzerweiterungen und Netzoptimierungen für Investitionen im Rahmen der Energiewende geführt. Das niedrige Zinsniveau in der Vergangenheit war förderlich für Investitionen in alle Netze und besonders in das Geschäftsfeld Telekommunikation. Dem Ziel, saubere Innenstädte mit einer sehr guten Luftqualität und eine klimafreundlichere Verkehrspolitik durch emissionsarme Fahrzeuge zu gewährleisten, sind die Stadtwerke Erkrath GmbH mit dem Betrieb von öffentlichen Ladesäulen und der Anschaffung von E-Fahrzeugen ein großes Stück nähergekommen. Aus der zum 01.01.2023 erfolgten operativen Übernahme der Fernwärme Hochdahl haben die Stadtwerke ein Umsatzplus von rund 16 Mio. EUR und einen positiven Beitrag zur Ergebnissituation erwirtschaftet. Alle technischen und kaufmännischen Aufgaben liegen nun in den Händen der Stadtwerke Erkrath und werden die Erzeugung der Wärme verändern. Eine große Herausforderung wird die Dekarbonisierung und Optimierung der Fernwärme sein. Das werden unsere Kunden in Zukunft zu schätzen wissen, da die politisch und ökologisch gewollte Erzeugung von klimaneutraler Wärme zentral erfolgen kann.

Die anhaltend angespannte geopolitische Situation und weitere gesetzliche Regelungen und Verordnungen werden weiter starke Auswirkungen auf die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland und für die Stadtwerke Erkrath GmbH haben. Es sind noch immer erhebliche Verwerfungen in der Beschaffung von Strom und Gas zu verkraften. Das moderate Preisniveau bei Strom und Gas aus der Vergangenheit konnte genutzt werden, um das durchschnittliche Einkaufsniveau mittelfristig zu weitestgehend guten Konditionen zu sichern. Der Anteil der günstigen Beschaffungsmengen ist dabei allerdings rückläufig. Noch langfristiger zu denken und damit Sicherheit in der Beschaffung zu haben, wird absehbar die Einkaufspreise beeinflussen. Maßgeblich werden aber die Veränderungen der Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber sein, der die Sicherheit der Verbraucher hinsichtlich Vertragserfüllung und einseitigen Kündigungsschutz regeln wird, um nicht wieder Geschäfte zu Lasten von Kunden zu ermöglichen. An dieser Stelle gewinnt die Kundenbindung für die Stadtwerke Erkrath GmbH wieder eine zusätzliche Bedeutung und kann langfristig zu mehr Kunden führen.

Die Investitionstätigkeiten der Stadtwerke Erkrath sind zu einem hohen Anteil fremdfinanziert und werden durch die Abschreibungen gedeckt. Die Finanzierung hängt von bestimmten Bedingungen ab, deren Einhaltung maßgeblich von der aktuellen geopolitischen Lage und der Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten sowie den Absatzmengen abhängig ist.

Im Rahmen einer Abfrage des Bundeskartellamtes an alle Fernwärmeversorger in Deutschland wurden auch die Stadtwerke Erkrath zur Abgabe von Daten zur Fernwärme im Jahre 2023 aufgefordert.

Die Stadtwerke Erkrath haben zum 01.01.2022 das Fernwärmenetz der E.ON gekauft und sind somit ab 01.01.2022 Eigentümer der Erzeugungsanlagen und des Netzes für Fernwärme. Im Rahmen einer Rückverpachtung des Netzes und der Erzeugungsanlagen für das Jahr 2022 an die E.ON war diese im Jahre 2022 der Erzeuger der Wärme und somit auch der Vertragspartner der Endverbraucher. Mit Wirkung zum 01.01.2023 haben die Stadtwerke Erkrath den Betrieb des Fernwärmenetzes und der Erzeugungsanlagen übernommen und sind somit der Rechtsnachfolger bei den bestehen Endkundenverträgen geworden. Mit Wirkung ab 01.01.2023 sind somit die Stadtwerke auskunftspflichtig gegenüber dem Bundeskartellamt geworden für das Versorgungsjahr 2023.

Die Stadtwerke Erkrath haben die bestehende Preisformel der E.ON bei der Übernahme der Kunden zum 01.01.2023 in unveränderter Form übernommen. Entsprechend der Rechtsnachfolge und Weiterführung der Preisformel wurde auch die Beschaffungsstrategie entsprechend der Preisformel aufgestellt. Das bedeutet, das Gas für die Wärmeerzeugungsanlagen wird entsprechend monatlich zum EGIX beschafft und bildet damit die Veränderungen am Gasmarkt entsprechend der Indices ab.

Das Bundeskartellamt hat mit seinem Auskunftsverlangen die Angaben zur Beschaffungshäufigkeit (12mal im Jahr), den eingesetzten Betriebsstoffen (ausschließlich Erdgas) sowie Drittschuldnerverhältnissen (ist nicht einschlägig, da BHKW und FHW von den Stadtwerken betrieben werden) angefordert. Ebenso wurden die Beschaffungskosten und der dazugehörige Beschaffungsvertrag (Uniper, Preisstellung nach EGIX) angefordert.

Rechtlich werden die Stadtwerke Erkrath bei diesem Sachverhalt durch eine namhafte Rechtsanwaltskanzlei betreut.

Die Verbraucherschutzzentrale soll eine Klage gegen Fernwärmeversorger eingereicht haben. Es wird die Richtigkeit von Preisformeln beklagt, nach denen die Verbraucher die gelieferte Wärme in Rechnung gestellt bekommen. Nach unserem Kenntnisstand soll auch die E.ON von dieser Klage betroffen sein. Als Rechtsnachfolger der E.ON und aufgrund der Fortführung der Preisformel kann das Ergebnis der Klage auch Auswirkungen auf die Stadtwerke Erkrath haben.

Mit der Übernahme haben die Stadtwerke Erkrath die Beschaffung der Gasmengen genau an den in der Preisformel verwendeten Index angepasst. Durch diese genaue Beschaffung entsprechend der Preisformel kann die Gesellschaft keine Risiken aus selbiger aufbauen, aber auch explizit keine nicht durch die Preisformel gedeckten Gewinne aus der Beschaffung erwirtschaften.

Die Preisformel selbst besteht in der Variabilität aus mehreren Indizes. Sollte ein Index in der Nutzung verboten werden oder die Verteilung der Gewichtung innerhalb der Preisformel geändert werden müssen, führt dies zu Veränderungen im zeitlichen Verlauf der Umsatzerlöse, jedoch nicht zu signifikanten Änderungen der Erlöse.

Ausblick

Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegenen Kosten in der Beschaffung werden, nach aktuellen Einschätzungen der Fachwelt, nicht wieder auf das Niveau der Vorjahre fallen. Mit der ambitionierten Umgestaltung der Erzeugungswirtschaft, aufgrund der notwendigen Reduktion des CO₂-Ausstoßes hin zu einer klimaneutralen Erzeugungswirtschaft, ist eine deutliche Absenkung der Beschaffungskosten nicht zu erwarten. Auch die notwendigen Investitionskosten in die Versorgungsnetze zur Abdeckung der erwarteten Last z.B. durch Stromladepunkte für die Mobilität und der Wärmepumpenausbaue als Ersatz für die Gasversorgung werden sich für die Verbraucher in Tarifen und Preisen widerspiegeln. Die aktuelle Vergütungspolitik mit z.T. deutlichen Tarifsteigerungen führt zu einer weiteren Verteuerung der Versorgerpreise. Die im Jahre 2022 erfolgten Investitionsverschiebungen in allen Bereichen werden entsprechend den wirtschaftlichen, gesetzlichen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen ab dem laufenden Geschäftsjahr wieder durchgeführt. Für das Geschäftsjahr 2024 sind Investitionen in Höhe von ca. 11,3 Mio. € eingeplant. Der Investitionsplan besteht nahezu vollständig aus Investitionen in Sachanlagen.

Mit der vollständigen Übernahme der Fernwärme am 01.01.2023 sind noch zahlreiche Aufgaben verbunden, um die Integration in die Stadtwerke Erkrath GmbH voll umfänglich abzuschließen. Alle Mitarbeiter*innen sind gefordert, die noch nicht implementierten Prozesse zu adaptieren.

Des Weiteren setzen die Stadtwerke Erkrath GmbH weiter auf den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen und dessen Förderung. Im Bereich der Elektromobilität sollen weitere öffentliche Standorte mit Ladesäulen ausgestattet werden, um der Nachfrage der steigenden E-Fahrzeuge gerecht zu werden.

Die Aufgabe zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Erkrath bis Mitte 2028 obliegt der Stadt Erkrath. Die Stadtwerke Erkrath werden eng in die Datenermittlungen und Umsetzungen der Ergebnisse eingebunden sein. Bereits jetzt sind die Stadt Erkrath und die Stadtwerke Erkrath im Austausch und in Abstimmungen.

Im Jahr 2024 rechnen wir für den Bäderbereich mit einem weiteren Anstieg der Besucherzahlen.
Die Aufwendungen im Neanderbad werden altersbedingt steigen.

Im Wirtschaftsplan 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3 Mio. € für das Geschäftsjahr 2024 prognostiziert.

Die weltweiten geopolitischen Konflikte führen weiterhin zu großen Dynamiken auf den Energiemärkten, die das Unternehmensergebnis 2024 beeinflussen könnten. Die Stadtwerke Erkrath GmbH beobachten täglich die Situation und sind mit ihren Verbänden und benachbarten Unternehmen im ständigen Kontakt und Austausch.

Erkrath, den 24.07.2024

Stadtwerke Erkrath GmbH

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Jeken', written in a cursive style.

Gregor Jeken
Geschäftsführer

Bilanz

zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2023 €	31.12.2022 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		77.645,00		87.362,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.979.436,00		9.210.115,00	
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	52.545.418,00		49.978.714,00	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.997.020,00		1.798.630,00	
4. Anlagen im Bau	767.742,00		2.799.193,00	
		64.289.616,00		63.786.652,00
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		2.083.088,41		2.083.088,41
		66.450.349,41		65.957.102,41
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.383.451,90		1.150.238,58	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.047,21		10.088,21	
		3.392.499,11		1.160.326,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.925.798,05		8.775.308,23	
2. Forderungen gegen die Stadt Erkrath	1.568.276,24		1.336.263,29	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	189.456,68		65.248,91	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.395.935,75		4.315.636,29	
		8.079.466,72		14.492.456,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.033.308,33		796.144,60
		19.505.274,16		16.448.928,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten		34.274,54		55.371,53
		85.989.898,11		82.461.402,05

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2023 €	31.12.2022 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	13.450.000,00		13.450.000,00	
II. Kapitalrücklage	3.352.599,10		3.352.599,10	
III. Gewinnrücklagen	13.096.013,36		13.096.013,36	
IV. Bilanzgewinn	1.845.826,62		-68.077,46	
		31.744.439,08		29.830.535,00
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen		0,00		0,00
C. Baukosten- und Ertragszuschüsse		2.829.492,00		2.871.251,00
D. Rückstellungen				
1. Pensionsrückstellungen	1.074.094,00		0,00	
2. Steuerrückstellungen	10.000,00		10.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	4.159.878,74		2.069.675,48	
		5.243.972,74		2.079.675,48
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.845.585,30		28.549.612,30	
2. Erhaltene Anzahlungen	5.338.666,62		56.680,50	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.152.904,04		8.752.714,02	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erkrath	0,00		8.583,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	9.556.836,36		10.122.257,39	
		45.893.992,32		47.489.847,21
F. Rechnungsabgrenzungsposten		278.001,97		190.093,36
		85.989.898,11		82.461.402,05

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	31.12.2023 €	31.12.2023 €	31.12.2022 €	31.12.2022 €
1. Umsatzerlöse	77.979.919,00		74.051.134,70	
abzüglich Strom- und Energiesteuer	-2.842.783,93		-2.639.608,86	
		75.137.135,07		71.411.525,84
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		376.885,00		828.042,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		245.674,59		162.984,58
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-48.630.595,82		-54.090.487,41	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.946.714,43		-2.525.383,46	
		-51.577.310,25		-56.615.870,87
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-7.066.934,16		-5.524.729,56	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.899.919,71		-1.412.705,03	
		-8.966.853,87		-6.937.434,59
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.486.727,00		-4.231.064,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe	-1.883.145,23		-1.924.217,29	
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.514.412,24		-2.618.819,30	
		-7.397.557,47		-4.543.036,59
Betriebsergebnis		3.331.246,07		75.146,37
8. Erträge aus Beteiligungen	54.126,21		181.205,34	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.981,12		1.519,37	
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-209.280,00			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-395.483,50		-296.980,91	
Finanzergebnis		-455.656,17		-114.256,20
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.875.589,90		-39.109,83
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-939.466,56		-10.433,74
13. Ergebnis nach Steuern		1.936.123,34		-49.543,57
14. Sonstige Steuern		-22.219,26		-18.533,89
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.913.904,08		-68.077,46
16. Verlustvortrag		-68.077,46		0,00
17. Bilanzgewinn/-verlust		1.913.904,08		-68.077,46

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 €
	Stand 01.01.2023 €	Zugang €	Abgang €	Um- buchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen	1.190.084	29.651	0	0	1.219.735
Summe immaterielle Vermögens- gegenstände	1.190.084	29.651	0	0	1.219.735
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	16.519.248	78.254	0	0	16.597.502
2. Technische Anlagen und Maschinen	134.433.868	3.865.255	660.876	2.564.622	140.202.869
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.477.953	483.004	26.528	0	8.934.429
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.799.193	533.171	0	-2.564.622	767.742
Summe Sachanlagen	162.230.262	4.959.684	687.404	0	166.502.542
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	2.083.088	0	0	0	2.083.088
Summe Finanzanlagen	2.083.088	0	0	0	2.083.088
Summe Anlagevermögen	165.503.434	4.989.335	687.404	0	169.805.365

Abschreibungen

Restbuchwerte

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 01.01.2023 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2023 €	Stand 01.01.2023 €	Stand 31.12.2023 €
1.102.722	39.368	0	1.142.090	87.362	77.645
1.102.722	39.368	0	1.142.090	87.362	77.645
7.309.133	308.933	0	7.618.066	9.210.115	8.979.436
84.455.154	3.853.810	651.513	87.657.451	49.978.714	52.545.418
6.679.323	284.614	26.528	6.937.409	1.798.630	1.997.020
0	0	0	0	2.799.193	767.742
98.443.610	4.447.357	678.041	102.212.926	63.786.652	64.289.616
0	0	0	0	2.083.088	2.083.088
0	0	0	0	2.083.088	2.083.088
99.546.332	4.486.725	678.041	103.355.016	65.957.102	66.450.349

Anhang

zum Jahresabschluss 2023

Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften (1)

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist unter HRB 13183 im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal eingetragen.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind im Jahresabschluss durch Hinzufügung von Posten berücksichtigt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2)

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, die Sachanlagen sind auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten Gemeinkosten im erforderlichen Umfang. Den planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Für Wirtschaftsgüter mit einem Wert von weniger als 800 € erfolgt eine Sofortabschreibung im Zugangsjahr.

Zugänge bis 2008 werden – soweit steuerlich zulässig – degressiv abgeschrieben. Das Neanderbad, die übernommenen Stromversorgungsanlagen sowie die übernommenen Straßenbeleuchtungsanlagen werden linear abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Mit der Lieferung von Strom und Gas an die Kunden hat die Gesellschaft ihre vertraglichen Liefer- und Leistungsverpflichtungen erfüllt. Branchenüblich rechnet die Gesellschaft den Verbrauch von RLM-Kunden monatlich endgültig nach den abgelesenen Zählerständen ab, während der Verbrauch von SLP-Kunden einmal jährlich ermittelt und anschließend unter Anrechnung der unterjährigen Abschlagszahlungen abgerechnet wird. Für Verbräuche von SLP-Kunden, die auf den Zeitraum zwischen Ablesung und Bilanzstichtag entfallen, werden Forderungen aus noch nicht abgerechneten Lieferungen gebucht. Das Ausfallrisiko in den Forderungen ist durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Die erhaltenen Baukostenzuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird der von der Deutschen Bundesbank vorgegebene Marktzinssatz von 1,82 % (letzte 10 Jahre) bei der Bewertung zugrunde gelegt. Gehaltsanpassungen sind mit 2,95 % und Rentenanpassungen mit 2,2 % p. a. eingerechnet.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung tragen. Rückstellungen von mehr als einem Jahr werden mit dem sich nach der Abzinsungsverordnung ergebenden amtlichen Zinssatz diskontiert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Umsatzerlöse aus der Wärmeversorgung sind für das Berichtsjahr 2023 anhand bekannter Wärmemengen aus Produktion und Absatz sowie historischer Netzverluste hochgerechnet worden.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (4)

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

	Buchwerte 31.12.2023 T€	Zugänge 2023 T€
Stromversorgung	16.063	1.038
Erdgasversorgung	4.794	239
Tankstellen	91	95
Wasserversorgung	10.836	942
Wärmeversorgung	2.502	337
Telekommunikation	22.635	2.070
Neanderbad	5.686	109
Gemeinsame Anlagen	1.760	159
	64.367	4.989
Finanzanlagen	2.083	0
Anlagevermögen gesamt	66.450	4.989

Vorräte (5)

Die Vorräte entfallen im Wesentlichen mit 1.041 T€ auf Lagermaterial und mit 2.342 T€ auf CO₂-Zertifikate für den Verkauf von Erdgas und Verbrauch von Erdgas zur Wärmeerzeugung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (6)

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Abgerechnete Lieferungen und Leistungen	5.644	8.348
Erhaltene Anzahlungen auf noch nicht abgerechnete Lieferungen	18.018	0
Noch nicht abgerechnete Lieferungen	16.300	427
	3.926	8.775
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	34	48

Die noch nicht abgerechneten Lieferungen erfassen den Energie- und Wasserverbrauch vom Ablesezeitpunkt bis zum 31.12.2023. Es bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 391 T€.

Forderungen gegen Gesellschafter (7)

Die Forderungen gegen die Stadt Erkrath resultieren aus der Abrechnung von Energie, der Konzessionsabgabe sowie Gewerbesteuererstattungsansprüchen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (8)

Die Forderungen bestehen gegenüber der Neander Energie GmbH und resultieren aus der Abrechnung von Energielieferungen und Dienstleistungen. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände (9)

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber der Amprion aus der Preisbremsenregelung 2023 (141 T€) sowie Erstattungsansprüche aus Körperschaftsteuer und Energiesteuer (1.540 T€) und debitorische Kreditoren mit 240 T€. Daneben existieren Kautionsforderungen aus der gewonnenen Ausschreibung zum Bau einer iKWK-Anlage (228 T€).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (10)

Von dem Gesamtbetrag bestehen am Bilanzstichtag 8.033 T€ als Guthaben bei Kreditinstituten.

Aktive Rechnungsabgrenzungen (11)

Die Abgrenzung beinhaltet im Wesentlichen Zahlungen an Versicherungen.

Gezeichnetes Kapital (12)

Das gezeichnete Kapital beträgt 13.450 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Erkrath.

Bilanzgewinn (13)

Der Bilanzgewinn von 1.846 T€ enthält den Jahresüberschuss 2023 von 1.914 T€ sowie einen Verlustvortrag in Höhe von 68 T€.

Baukosten- und Ertragszuschüsse (14)

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Stromversorgung	1.056	1.021
Erdgasversorgung	1.026	1.068
Wasserversorgung	683	703
Wärmeversorgung	51	65
Telekommunikation	13	14
	2.829	2.871

Pensionsrückstellungen (15)

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Pensionsverpflichtung	1.074	0
Deckungsvermögen	0	0
	1.074	0

Die Pensionsrückstellungen sind auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Rückstellungen (16)

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für CO₂-Zertifikate für die In-Verkehrbringung und Nutzung von Erdgas (1.189 T€) und zur Wärmeerzeugung (738 T€) sowie Rückstellungen für energiewirtschaftliche Risiken von 1.242 T€. Darüber hinaus sind u.a. Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (360 T€), Abrechnungs- und Abschlusskosten (208 T€) sowie Aufbewahrungskosten (142 T€) gebildet.

Verbindlichkeiten (17)

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

		davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt 31.12.2023 T€	bis 1 Jahr T€	von 1 bis 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€	Gesamt 31.12.2022 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.846	1.968	7.461	16.417	28.550
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.338	5.338	0	0	57
Verbindlichkeiten					
• aus Lieferungen und Leistungen	5.153	5.153	0	0	8.753
• gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	8
• gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 2.437 T€; i.Vj. 2.148 T€) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 T€; i.Vj. 0 T€)	9.557	9.557	0	0	10.122
	45.894	22.016	9.182	14.696	47.490

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus dem Energie- und Wasserbezug sowie Fremdleistungen für die Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung sowie Bauleistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten vor allem Überzahlungen von Kunden aus der Jahresverbrauchsabrechnung sowie Steuern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen für die Jahre 2024 bis 2027 für Stromlieferungen in Höhe von 26,1 Mio € und für Erdgaslieferungen in Höhe von 13,3 Mio €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (18)

	2023 T€	2022 T€
Strom (ohne Stromsteuer)	33.873	43.388
Erdgas (ohne Energiesteuer)	17.527	20.085
Wasser	4.607	4.435
Wärme	16.481	1.189
Erlöse aus dem Energie- und Wasserverkauf	72.488	69.070
Erlöse aus Telekommunikation	1.424	1.212
Erlöse aus Badbetrieb	975	909
Sonstige Umsatzerlöse	250	221
	75.137	71.412

Die Umsatzerlöse Strom beinhalten auch die Erträge aus der Betriebsführung der Straßenbeleuchtung (775 T€).

Sonstige betriebliche Erträge (19)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtsjahres enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Übernahme der Fernwärme von E.ON für Gehaltszuschüsse (81 T€) sowie Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung (35 T€) und Zuschreibung zum Anlagevermögen (70 T€).

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (19)

Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Energie- und Wasserbezugskosten.

Aufwendungen für bezogene Leistungen (20)

Hierin sind vor allem Fremdleistungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen in Höhe von 2.156 T€ ausgewiesen. Der Anteil für Vorleistungen für die Sparte Telekommunikation liegt im Berichtsjahr bei 473 T€. Des Weiteren sind Kosten für Betriebsführung von Netzanlagen und Wartung des BHKW mit 208 T€ enthalten.

Personalaufwand (21)

	2023 T€	2022 T€
Löhne und Gehälter	7.067	5.524
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 506 T€; i.V.j. 418 T€)	1.899	1.413
	8.967	6.937

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (22)

	2023 T€	2022 T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.487	4.231

Sonstige betriebliche Aufwendungen (23)

	2023 T€	2022 T€
Konzessionsabgabe	1.883	1.924
Übrige betriebliche Aufwendungen	5.514	2.619
	7.397	4.543

Erträge aus Beteiligungen (24)

Im Berichtsjahr hat keine Ausschüttung des Ergebnisses der Neander Energie GmbH für 2022 oder der Trianel für 2023 stattgefunden. Diese sind in 2024 erfolgt.

Finanzergebnis (25)

	2023 T€	2022 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95	2
• davon aus Abzinsung	0	2
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-209	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-395	-297
• davon aus Aufzinsung	0	0
	-509	-295

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (26)

Hierin sind Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer erfasst.

Sonstige Steuern (27)

Es handelt sich um Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer.

Sonstige Angaben

Beteiligungen

Die Stadtwerke Erkrath GmbH hält folgende Anteile an Unternehmen:

Unternehmen	Anteil am EK	Anteil in %	Ergebnis 2022
Neander Energie GmbH, Wülfrath	250.000,00 €	33,33	287.838,66 €

Prüfungskosten

Im Berichtsjahr sind 45 T€ für Abschlussprüfung, 5 T€ für Steuerberatung und 10 T€ für sonstige Prüfungsleistungen angefallen.

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt waren 128 (Vj. 103) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt, davon 30 (Vj. 25) Teilzeitkräfte und 8 (Vj. 4) Minijobber. Darüber hinaus waren 5 (Vj. 5) Auszubildende beschäftigt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Wilfried Schmidt	Diplom-Ingenieur	Vorsitzender
Detlef Ehlert	Facility Manager	stellv. Vorsitzender
Jürgen Bauer	nicht berufstätig (seit 12.12.2023)	
Simon Eifer	Kaufmännischer Angestellter	Arbeitnehmersvertreter
Pascal Hengstermann	Auszubildender (seit 05.09.2023)	
Reinhard Herder	Diplom-Ingenieur Druck im Ruhestand	
Wolfgang Jöbges	Juristischer Angestellter	
Peter Knitsch	Rechtsanwalt	
Matthias Kreisel	Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik	
Leon Lemlijn	Technischer Angestellter	Arbeitnehmersvertreter
Ralf Lenger	Diplom-Volkswirt	
Bernhard Osterwind	Ruheständler (bis 12.12.2023)	
Harald Peuler	Technischer Angestellter	Arbeitnehmersvertreter
Helmut Rohden	Diplom-Ingenieur	
Dennis Sauereißig	Immobilienverwalter	
Jörg Schintze	Rechtsanwalt	
Christoph Schultz	Bürgermeister	
Paul Söhnchen	Berater	
Dr. Christian Unrieser	Referent (bis 05.09.2023)	
Dr. Norbert Vogelpoth	Wirtschaftsprüfer	
Peer Weber	Diplom-Ingenieur	
Regina Wedding	stellv. Bürgermeisterin	
Jan Wiertz	Studienrat	

Geschäftsführung

Gregor Jeken	Diplom-Ingenieur	Geschäftsführer
--------------	------------------	-----------------

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge setzen sich wie folgt zusammen:

	€		€
Jürgen Bauer	450	Markus Lenk	100
Leon Bröcker	100	Bernhard Osterwind	200
Wolfgang Cüppers	150	Harald Peuler	650
Detlef Ehlert	700	Helmut Rohden	600
Simon Eifer	300	Dennis Sauereßig	550
Sabine Georg	200	Jörg Schintze	250
Marc Göckeritz	100	Wilfried Schmidt	1.400
Pascal Hengstermann	350	Thorsten Schmitz	500
Reinhard Herder	550	Wolfgang Schriegel	100
Christine Illgner	150	Christoph Schultz	500
Wolfgang Jöbges	400	Paul Söhnchen	550
Annette Kirchhoff	100	Ekkehard Stotz	100
Peter Knitsch	650	Dr. Christian Untrieser	200
Reinhard Knitsch	50	Peter Urban	300
Florian Korb	50	Dr. Norbert Vogelpoth	450
Matthias Kreisel	350	Peer Weber	500
Andreas Kuchenbecker	100	Regina Wedding	300
Leon Lemlijn	550	Jan Wiertz	350
Ralf Lenger	700	Sulja Zabeli	200
		Gesamt	13.850

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich im Jahre 2023 auf ein Festgehalt von 200,2 T€, erfolgsabhängige Bezüge von 0,0 T€, Versicherungsprämien von 6,0 T€ sowie Sachbezüge von 9,7 T€.

Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.504 T€ an den Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag von 410 T€ in die Gewinnrücklage einzustellen.

Erkrath, 24. Juli 2024

Stadtwerke Erkrath GmbH



Gregor Jeken
Geschäftsführer

